

# Was Sie erwartet...

## Wir machen weiter!

**Quart** fragt sein Leserinnen und Leser

Seit 18 Jahren gibt es **Quart**. Seither hat sich die Welt verändert. Die Politik ist eine andere geworden, die Kirchen sind nicht mehr die von 2001. Trotzdem in Bericht und Kommentar einer Linie treu zu bleiben, ist eine Herausforderung. Ist es uns gelungen?

Deshalb fragen wir Sie heute:

Sind Sie mit **Quart** zufrieden?

Was gefällt Ihnen?

Was vermissen Sie?

Was soll sich ändern?

Wir wollen weitermachen, aber nicht ohne Ihr Feedback.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an:

office@quart-online.at oder an:

**Quart**, Katholischer Akademikerverband, Währinger Straße 2–4, 1090 Wien

Wer hätte gedacht, dass es jemals auf der Hand liegen würde, einen Heftschwerpunkt wie diesen umzusetzen? Dass jene rechtsextremen und -populistischen Strömungen und Tendenzen, die schon seit Jahren in Europa in unterschiedlicher Geschwindigkeit hochköcheln, auch die rot-weiß-rote Insel der Seligen in einem Ausmaß treffen würden, das die politischen Exponenten dieser Weltsicht in die Regierung und damit ins Zentrum der Macht spülen würde.

Selbstverständlich haben Politiker aller Couleurs immer schon den Staat nach ihren Vorstellungen zu formen versucht und damit heftige Gegenwehr der politischen Gegner evoziert, – das ist ein völlig normaler demokratischer Vorgang und keineswegs beunruhigend. Aber dass das Land nun teilweise von Menschen regiert wird, die demokratische Eckpfeiler wie

Menschenrechte oder Medienfreiheit mit leichter Hand zur Disposition stellen, die supranationale Organisationen wie die EU offen bekämpfen, – das ist mehr als nur beunruhigend, das ist erschreckend.

**Quart** hat Vertreter einiger jener Institutionen um Stellungnahmen zur Kostbarkeit der Demokratie und zu jenem Rechtsruck gebeten, der Europa (und große Teile der Welt) erfasst hat, die noch dagegen halten:

Medien, Kirchen, NGOs und Künstler. Es sind Udo Bachmair, Journalist; Michael Bünker, evangelischer Bischof; Herbert Beiglböck, Caritasdirektor; Peter Henisch, Autor. Darüber hinaus hat Hans Peter Hurka Berichte einiger jener Menschen gesammelt, denen er einen Teil seiner Zeit als Pensionist widmet: Flüchtlinge.

Die Redaktion wünscht anregende Lektüre. ■